

Halbjahresplanung

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 24. Juli 2003 16:07

Hallo Vanessa,

eigentlich solltest du wohl schon alle Themen durchnehmen. Aber frag mal bei deinen KollegInnen nach: wahrscheinlich schafft das keiner. Richte dich in deiner Planung auf alle Themen ein, aber behalte im Hinterkopf, welche du für sehr wichtig, welche für weniger und welche für unwichtig hältst. Dann ist es leichter, sie im Laufe des Jahres einfach weg zu lassen.

Ich habe dieses Jahr in HUS alle Themen durchgemacht, aber das letzte - wie oben schon geschrieben - in einer Doppelstunde abgehandelt. Auch bei den anderen habe ich meine Schwerpunkte gesetzt und sie unterschiedlich lange behandelt.

Ich habe allerdings von ein paar Kids in der Schlussreflexion (vier-Ecken-Methode: vier Plakate mit den Satzanfängen: Das fand ich an HUS gut... / Das fand ich an HUS blöd.../Das fand ich an Frau Faiss gut.../Das fand ich an Frau Faiss blöd...) erfahren, dass sie manche Themen lieber länger gemacht hätten. Einer meinte auch, wir hätten zu viele Themen behandelt und die dann immer so schnell abgehakt.

Ich denke, es ist also wirklich wichtiger vertiefend zu arbeiten und wirklich lernen zu ermöglichen, als so oberflächlich die Themen abzuhaken.

Mein Fachdidaktik-Lehrbeauftragter am Seminar sah das genauso. Er erklärte zwar auch, dass es rechtlich gesehen unsere Lehrerpflicht sei, die Themen des Bildungsplans abzuarbeiten, aber den Kids gegenüber viel sinnvoller zu vertiefen. Er war es, der meinte, man könne ein Thema durchaus mal in einer Doppelstunde behandeln oder in einem Sitzkreis über Drogen sprechen und damit z.B. das Thema "Süchte" in Klasse 4 behandeln, wenn es sich so ergibt bzw. wenn im Umkreis der jeweiligen Schülerinnen ganz andere Themen von Brisanz sind.

Gruß Annette

